

Bahnbrücke: Lange Nächte am Wochenende

Fünf Stahlträger werden installiert / Sperrpause für Züge / Schützenplatz reserviert / Halte- und Parkverbot an Landstraße

ACHIM ■ Um 23.50 Uhr am Sonnabend beginnt die erste neue Sperrpause für Züge auf der Bahnstrecke durch Achim. Es werden dann zunächst drei von insgesamt fünf Stahlträgern der neuen Eisenbahnbrücke an der Borsteler Landstraße installiert. In der folgenden Nacht geht es ebenfalls ab 23.50 Uhr weiter. Bisher läuft alles beim 2,7-Millionen-Vorhaben im vorgesehenen Zeit- und Finanzrahmen.

Das berichtete Planer Christian Schulte von der mit der Vorbereitung des Brückenprojekts beauftragten Bremer Professor Bellmer-Ingenieurgruppe beim Ortstermin am Montagnachmittag. Er unterrichtete dort den Achimer Bauunterhaltungsausschusses zum Stand der Dinge.

Auf fünf großen Lastzügen werden die je 25 Meter langen Stahlteile am Sonnabend angeliefert. Die Schwerlasten parken zunächst auf dem Schützenplatz. Er ist an diesem Tag gesperrt für andere Fahrzeuge – ebenso wie Georgstraße, Straße an der Eisenbahn und natürlich die Borsteler Landstraße.

Dort gilt absolutes Park- und Halteverbot. Falls bis 18 Uhr noch Autos die Transportstrecke blockieren, werde freigeräumt,



Mitglieder des von Wolfgang Heckel geleiteten Ausschusses für Bauunterhaltung und Bürgermeister Uwe Kellner (Dritter von links) ließen sich beim Ortstermin an der Brückenbau-Lücke Borsteler Landstraße über Stand und Fortgang der Arbeiten aktuell informieren. Steffen Zorn, Leiter der Abteilung Grundstücks- und Gebäudeverwaltung der Stadt Achim (Vierter von links), beantwortet dabei auch etliche Nachfragen. ■ Foto: Laue

kündigte Steffen Zorn, Leiter des Fachbereichs Grundstücks- und Gebäudeverwaltung der Stadt Achim (GGA), bereits an.

Ein Schwerlastkran hievt die Träger nachts an ihren vorgesehenen Platz, wo sie verschweißt werden. Beto-

nier-Vorarbeiten zum Halt der Träger wurden in vorangegangenen Tagen erledigt, und auch die Widerlager sind schon rückverankert.

Weiter geht es dann in der nächsten Sperrpause Ende Oktober mit dem Anbringen von Betonfertigtei-

len an den Stahlträgern. Zusätzlich werden die seitlichen Fußwege über die Bahnstrecke befestigt.

Die gesamte Konstruktion muss dann noch wetterfest abgedichtet werden, und im November beginnt tagsüber der Bau der um rund 50

Zentimeter erhöhten neuen Asphaltstraße über die Brücke.

Weil zunächst Kanten mit zu bearbeiten sind, dürfen auch Fußgänger die Brücke in dieser Phase noch nicht wieder nutzen, erläuterte Zorn.

Im ersten Quartal 2014 soll der neue Übergang dann komplett für den Verkehr frei gegeben werden. Zeitverzögerungen seien nicht auszuschließen, wenn etwa während der Asphaltierungsphase im November schon der Winter mit Frosttemperaturen ausbrechen sollte.

Die auf Bahnbauprojekte seit vielen Jahren spezialisierte Achimer Firma Wiebe verwirklicht das Vorhaben an der Borsteler Landstraße. Der GGA-Chef hofft, dass durch erhebliche finanzielle Beteiligung der Deutschen Bahn und durch Unterstützung aus Landesmitteln Achim letztlich nur eine knappe Million der Kosten zu tragen hat.

Anfangs war hier von deutlich weniger die Rede gewesen. Das Gesamtvolumen 2,7 Millionen werde aller Voraussicht nach aber eingehalten, so Zorn.

Er wies beim Ortstermin noch darauf hin, dass die Oktober-Bahnfahrts-Pause auch genutzt werde, um die 25 Jahre alte Bahn-Holzbrücke in Höhe des Schulzentrums zu sanieren und den Brückenbelag zu erneuern. Die Herbstferien seien ein günstiger Zeitraum, um diese ebenfalls mit Sperrungen verbundenen Arbeiten zu erledigen. ■ la